Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Kapitel der Hautpflege.

In New-York besteht ein Damenverschönerungsgeschäft. Es ist an der 6. Avenue und 23. Straße gelegen, und schon daraus ergibt sich, daß die Inhaberin eine vornehme Kundschaft hat. Demgemäß ist denn auch ihr Parlour auf das eleganteste eingerichtet, ganz in türkischem Stil. Neben dem Parlour befindet sich ein Privatkabinett, das eigentliche Heiligtum, wo der Göttin der Schönheit geopfert und sie um ihre Hülfe angerufen wird. In der Mitte dieses Allerheiligsten steht ein Tisch und auf diesem ein geheimnisvoller silberner Apparat. Das ist der Verschönerungsapparat. Derselbe vollbringt noch mehr, als bloß Sorgenfalten entfernen. Er entfernt alle Unreinheiten der Haut und macht dieselbe blühend und elastisch, sowie rein und samtweich, so daß die Patientin um mindestens zehn Jahre jünger aussieht, wenn sie mit der Behandlung fertig ist. Und was ist das Geheimnis des Ganzen? Ein Dampfbad für das Gesicht, nichts weiter. Die Dame, welche auf diese Weise zehn Jahre wegbaden will, lehnt sich in einen bequemen Stuhl zurück, der dicht neben dem Tisch mit dem Apparat steht und eine gewisse Aehnlichkeit mit einem Barbierstuhl hat. Darauf bekommt sie eine seidene Kappe über den Kopf gezogen, welche röhrenartig nach dem Apparat hin verläuft und an diesem befestigt ist und gewissermaßen einen Tunnel zwischen Gesicht und Apparat bildet. Vorher massiert die Gesichtsverschönerin das Antlitz sorgfältig und reibt es mit gewissen Salben ein, um die Haut für das nachfolgende Bad besonders empfänglich zu machen. Ist die vorerwähnte Kappe vor dem Gesicht befestigt, so muß die Patientin die Augen fest schließen. Alsdann wird von der Heilkünstlerin der Dampf angedreht, welcher direkt gegen das Gesicht strömt und fein parfümiert ist. Dies Verfahren dauert 15 Minuten. Nach Verlauf desselben wird die Kappe abgenommen und die Salbe vom Gesicht der Patientin entfernt. Hierauf folgt ein Abreiben der Haut mit Schwamm und heißem Wasser und später mit kaltem Wasser. Die Besitzerin des „Verjüngerungparlours für Damen" behauptet, daß auf diese Weise die Haut nicht nur gereinigt, sondern auch gekräftigt wird, und in der That hat das Gesicht nach dem Bade einen geradezu jugendlichen Ausdruck. Eine gleiche Prozedur kann die Patientin auch mit dem Nacken und der Büste vornehmen lassen, und besonders zur Ballzeit unterziehen sich die Damen einem solchen Verfahren. Abgesehen davon, macht sich die Dame anheischig, auch „Deformitäten" des Gesichtes zu beseitigen oder weniger entstellend zu machen. Mit Hülfe von Massage verbessert sie die Form der Nase, jenes wichtigen Gesichtsteils, welcher oft das hübscheste Gesicht verhunzt, wenn ihn die Natur stiefmütterlich behandelt hat. Wie alle Leute, welche auf die menschliche Eitelkeit, vor allem die weibliche, spekulieren, macht die Inhaberin des Verschönerungspalours ausgezeichnete Geschäfte, zumal ihre Preise gesalzen sind.

Wie lange schon predigen die Gesundheitslehrer, daß eine energische Hautpflege das beste Schönheitsmittel sei; das Mittel ist aber viel zu einfach, als daß es allgemeinen Glauben finden sollte. Es muß etwas Hokuspokus dabei getrieben werden und muß teuer sein, erst dann ist ein Schönheitsmittel etwas wert.

Die Sitten, welche der Chinese bei Tische beobachtet.

Die Männer essen bedeckten Hauptes und bemühen sich, wenn sie wohlerzogen sind, die Arbeit des Kauens, Verschluckens und Verdauens der Speise mit größtmöglichem Geräusch auszuführen. Das Schmatzen der Lippen, Zähneknirschen, Zungenschnalzen, lautes, gedehntes Aufstoßen beim Essen — das ist die Hochflut der Höflichkeit gegen den Gastgeber, der sich lächelnd und hocherfreut gegen seine Gäste verneigt, wenn ein besonders lautes Aufstoßen seinen Dank herausfordert. Wegen der unvollkommenen Tafelinstrumente in China erscheinen alle Gerichte in bereits zerkleinerter Form auf dem Tische, das Fleisch in Würfeln und ohne Knochen, die Früchte zerschnitten, das Gemüse in kleinen Häufchen. Man speist nicht mit Messer und Gabel, sondern bedient sich, wie bekannt, der Eßstäbchen, mit welchen die Bewohner des Reiches der Mitte äußerst geschickt umzugehen verstehen. Der Gebrauch der Eßstäbe ist indes kein sehr ausgedehnter, weil nur feste Speisen, wie die Fleischwürfel, sich mit ihnen erfassen und zum Munde führen lassen. Beim Essen von Reis, Gemüse und sonstigen halbflüssigen Dingen dienen die Stäbe nur zum Schieben, man setzt nämlich den Rand der Schale an den Mund und schiebt den Inhalt der erstern langsam auf die Zunge. Eine große Gesellschaft auf diese Weise Reis oder Gemüse essen zu sehen, ist freilich kein sehr appetitlicher Anblick, nachdem man sich an die saubere vornehme Form der europäischen Gesellschaft gewöhnt hat. Zwischen den einzelnen Gängen werden Schalen mit Wasser und Handtücher herumgereicht, damit die Gäste Hände und Gesicht reinigen. Das Gesicht beim Essen arg zu beschmieren, gilt durchaus nicht für lächerlich oder für eine Schande, die Hauptsache bleibt es für den Gast, so viel wie möglich in sich hineinzupacken, um den Gastgeber zu ehren, der seinerseits nicht aufhören darf, seine Gäste immer wieder aufs neue zu nötigen und wenn nötig, mit Gewalt zum Essen zu zwingen. Eine solche Nötigung nach dem fünften Gang führt in der Regel zu folgendem Höflichkeitsaustausch. Wirt: „Sie, lieber Freund, haben wahrhaftig noch keinen Bissen angerührt." Gast (aufstoßend): „Mein Bauch gleicht bereits einer Tonne, denn noch niemals kostete ich so vorzügliche Speisen." Wirt: „Ich weiß, daß meine Tafel das miserabelste Zeug trägt, welches menschliche Wesen je gegessen haben, allein etwas anderes besitze ich nicht. Gebe von Herzen, sagte der Weise, dann senden die Götter Gedeihen. Verschmähen Sie also nicht." Gast (zweimal aufstoßend): „Ihre Speisen schmecken himmlisch und obwohl ich zum Platzen voll bin, trage ich doch ein fieberhaftes Verlangen, noch ein wenig zu kosten. Aber ich fürchte, Sie haben nicht genug." Wirt: „Ich selbst enthalte mich mit Freuden des Essens, wenn es meinen Freunden nur wohl bekommt. Ja, lieber möchte ich verhungern, als Sie in diesem Augenblicke von der Tafel aufstehen sehen." Wirt und Gast verneigen sich bei diesen Worten, und der letztere stürzt sich aufs neue räuspernd, kauend, zähnefletschend und aufstoßend auf die Speisen, während der Wirt sich an einen andern wendet, der die Waffen strecken möchte. Das Tafelgeschirr besteht lediglich aus einer Anzahl von Schalen verschiedener Größe, irdenen kleinen Löffeln und Eßstäben, die in vornehmen Häusern aus Silber oder Elfenbein, sonst aber aus Holz angefertigt sind. Man hält beide mit der rechten Hand, etwa wie einen Bleistift. Eine kleine Bewegung mit den Fingern bringt die Stabspitzen aneinander, so daß es leicht ist, kleine Gegenstände damit zu ergreifen. Auf halbflüssige Speisen erstreckt sich der Gebrauch der Eßstäbe nicht. — Eine Tasse Thee beschließt jede Mahlzeit.

Kleine Mitteilungen.

Der Berner Verein zur Verbreitung guter Schriften hat während des Jahres 1893/94 jeden Monat ein neues Schriftchen ausgegeben. Er verkaufte in diesem Zeitraume 234,404 Hefte, darunter 115,299 eigener Ausgabe. Seit dem Bestehen des Vereins wurden im ganzen 663,881 Hefte abgesetzt. Der gegenwärtige Bestand der Verkaufsstellen im Kanton Bern ist 357.

Im Kanton Zürich kommt auf 124 Einwohner eine Wirtschaft; eine solche ist also von circa 80 erwerbsfähigen Personen zu erhalten.

Betr. Strafbarkeit der Inhaberin eines Geschäfts und ihres Mannes beim Konkurs ist eine interessante Entscheidung vom deutschen Reichsgerichte getroffen worden. Ist die Ehefrau als Inhaberin eines Geschäfts angemeldet und eingetragen, während es thatsächlich vom Manne geführt wird, so wird dennoch im Falle eines Konkurses nicht sie, sondern ihr Ehemann strafrechtlich haftbar gemacht, wenn ihn das Publikum resp. der Gläubiger für den Inhaber gehalten hat.

Seinen eigenen Sarg gezimmert hat sich ein Tischlergeselle aus Neustädtel. Er hatte als „Gesellstück" einen Sarg zu verfertigen. Das Werk war gelungen, der Lehrling zum Gesellen gesprochen. Unmittelbar hierauf erkrankte jedoch derselbe und nach wenigen Tagen lag er als Leiche in seinem selbst gefertigten Sarge.

Unter dem Titel „Migränin" wird in einer Abhandlung der „deutschen medizinischen Wochenschrift" ein neues Mittel gegen die schwersten Formen des Kopfschmerzes bekannt gegeben. Es soll nach den Angaben des Medizinalrates Dr. Overlach in Greiz ein ausgesprochenes Specifikum gegen die Migräne sein, das auch in den schwersten Fällen ihn nicht im Stiche gelassen habe.

In Genf hat sich ein schweizerischer Verein gegen den Mißbrauch von Tabak gebildet. Es werden auch Damen als Mitglieder aufgenommen.

In Außersihl-Zürich stürzte ein zwölfjähriger Knabe in Abwesenheit seiner Eltern vom zweiten Stockwerk in den Hof hinunter und starb nach einer Stunde schweren Leidens. Die Eltern hatten ihn beim Verlassen der Wohnung mit seiner ältern Schwester in die Wohnung eingeschlossen.

Hygieine und Medizin. Ins Komitee der schweizerischen Landesausstellung in Genf wurde für Gruppe 37 (Hygieine und Medizin) gewählt Herr Dr. Amsler in Schinznach.

Die Stadt Zürich zählt gegenwärtig in 279 Schulabteilungen 10,863 Alltagsschüler und 2489 Sekundarschüler.

In Königsberg soll probeweise auf Anregung der Arbeiter der ganze Volksschulunterricht für ein halbes Jahr auf den Vormittag verlegt werden.

Seit Juli 1893 trat in Rhode Island ein Gesetz in Kraft, in welchem den **Frauen das Recht verliehen wurde,** Kontrakte einzugehen, doch sind sie auch der Haftpflicht unterworfen. Seit 1892 haben verheiratete Frauen das Recht, über ihr Eigentum selbständig, ohne Einwilligung des Ehegatten, zu verfügen.

Der Emir von Afghanistan hat die englische Regierung ersucht, ihm **eine Aerztin für seine Familie** zu senden.

Die erste Frankfurter Civilkammer erteilte einem Brautpaare den von den Eltern des Bräutigams verweigerten Ehekonsens. Die Einwände der Eltern, die beiden heiratslustigen Leutchen seien mittellos, der zukünftige Ehemann arbeitsscheu, die junge Frau in spe vergnügungssüchtig, wurden als nicht stichhaltig befunden.

Eine Juwelen-Leihanstalt ist das Neueste, was New-York hat. Die Juwelen dieses großartigen Verleihinstitutes repräsentieren einen Betrag von 40 Millionen Dollars. Gegen eine verhältnismäßig geringe Leihgebühr und natürlich gege genügenden Sicherstellung werden die kostbarsten Juwelen und Schmuckgegenstände verliehen, so daß jetzt die einfachste Bürgersfrau die New-Yorker Millionäre im Schmuck übertrumpfen kann. „Die Folge wird sein," sagte Mrs. Vanderbilt, „daß unsereins keine Juwelen mehr tragen wird."

Ein leichtsinniges Ehepaar aus der Gegend von Aarberg hatte kürzlich in Lüscherz mit seinen zwei Kindern, die es in einem ungedeckten Wägelchen mitführte, einen Besuch gemacht und kam nachmittags wieder nach Aarberg zurück, wo die Eltern mit dem ältern Kinde in zwei Wirtschaften einkehrten, während sie das jüngere Kind draußen ungeschützt an der Sonne stehen ließen. Nachdem die Leute die letztere Wirtschaft verlassen hatten und ihnen endlich einfiel, nach ihrem Kinde zu sehen, war dasselbe, das sonst munter und gesund gewesen, gestorben. Der gerufene Arzt erkannte, daß Sonnenstich die Todesursache gewesen. Gegen die leichtsinnigen Eltern ist Strafuntersuchung eingeleitet.

Ist der Hang zum Verbrechen erblich? Die Frage ist von Lombroso und seiner Schule mit „Ja" beantwortet worden. Mit einem entschiedenen „Nein" antwortet jetzt ein Mann, der Gelegenheit hatte, seine Ansicht an einigen siebenhundert gefangenen Verbrechern in systematischer Untersuchung zu bilden. Es ist der Sekretär der „nationalen Gefängnisgesellschaft" der Vereinigten Staaten, Mr. W. F. M. Round, der auf dem Gebiete der Phönologie in Amerika als Autorität gilt. Er gibt die Parole aus: Verbrecher sind nicht die Opfer der Vererbung. „Ich habe," sagt er, „wiederholt die tugendhaftesten Kinder von den verbrecherischsten Eltern gesehen; anderseits habe ich die Kinder der tugendhaftesten Eltern zu Verbrechern werden sehen. Umgebung und Erziehung, nicht Vererbung, bedingen die Entwicklung des verbrecherischen Triebes. Ich halte es mit der alten Lehre von der moralischen Verantwortlichkeit jedes einzelnen Individuums."

Ein Berliner Schirmmacher hat Musterschutz genommen auf ein Verfahren „Schirme mit Anzeigen und Reklamen im Innern sowohl auf dem Stoff, als auch an den Stangen und am Schirmstock zu versehen".

Für ein neues Hospital der Diakonissenanstalt St. Loup, Kanton Waadt, sind von einer Hand 100,000 Fr. gespendet und 230,000 Fr. „sonst" gesammelt worden!

Neues vom Büchermarkt.

Nach etwelchem Unterbruch erschien dieser Tage ein neues, das 57. Heft der **„Schweizerischen Porträtgalerie".** Es enthält nachfolgende acht Bilder von Männern, die aus diesem Leben geschieden sind und von denen jeder hohe Anerkennung genoß, sei es auf dem Gebiete des öffentlichen, sei es des privaten Lebens.

Dr. Karl Burckhardt, der letzte Bürgermeister von Basel, alt Nationalrat Joh. Rudolf von Toggenburg von Ruschein im Bündner Oberland, Joh. Heinrich Wieland von Basel, Kommandant des IV. Armeecorps, Jean Etienne Dufour, Regierungspräsident von Genf, Franz Xaver Schwytzer von Buonas, Luzern, Nationalrat Dr. Carlo Pasta von Mendrisio, Dr. Heinrich Schweizer von Zürich und Hermann Fol, Professor an der Universität Genf.

Briefkasten der Redaktion.

Frl. **E. R.** in **St. G.** Für die freundliche Beantwortung der gestellten Frage sagen wir Ihnen besten Dank. Wir möchten Sie bitten, von unserm Tagespensum auf dem Arbeitstisch einmal Einsicht zu nehmen; gewiß müssen wir Ihnen dann nicht erst erklären, warum es uns unmöglich ist, jeden Eingang sofort zu beantworten. Wo nicht unbedingte Antwort erforderlich ist, setzen wir bei unseren freundlichen Korrespondenten gar zu gerne die Ueberzeugung von unserm guten Willen und ein Verständnis für unsere Arbeitslast voraus.

Der uns mit den Poststempeln „Ennat-Kappel" und „Postwageneinwurf Obertoggenburg" zugegangene Brief ermangelt der Unterschrift. Umgehende briefliche Antwort ist daher nicht möglich. Es wird um nachträgliche Einsendung der Adresse höflich gebeten, um aus dem Inserat sich ergebende Offerten für die offene Stelle prompt behändigen zu können.

Frl. **M. H.** in **O.** Es liegt für uns eine außerordentliche Genugthuung darin, von seiten unserer freundlichen Abonnentinnen zu vernehmen, wie die „Schweizer Frauen-Zeitung" da und dort das Mittel sein darf zur Anregung und Förderung des Geistes und Herzens, wie das Blatt ein gern gesehenes Bindeglied sein darf für verwandtes Denken und Streben. Als zielbewußter und pflichtgetreuer Erzieherin ist Ihnen bereits der beste und schönste Wirkungskreis angewiesen, um Ihr Leben in den Dienst Ihrer Mitmenschen zu stellen und alle Ihre Gaben und Kräfte zu edlen Zwecken anzuwenden. Wer in edlem Sinne an der Jugend wirkt, der leistet das Höchste. — Ein Tassenkopf ist eine Obertasse. — Die verlangten Schriftchen werden Ihnen zugegangen sein? Besten Gruß!

Junge Hausfrau in **A.** Wir hatten noch keine Gelegenheit, den erstgenannten Artikel zu prüfen. Mit der Prüfung des zweiten dagegen sind wir beschäftigt; so viel jetzt schon davon gesagt werden kann, scheint das Resultat ein vorzügliches zu werden. Wir werden nicht ermangeln, uns später darüber zu äußern.

Frau **E. S.** in **L.** Eine bezügliche Antwort wird Ihnen diese Nummer bringen. — Ihre näheren Ausführungen sind der Dame direkt übermittelt worden, die Ihnen ohne Zweifel der Einfachheit halber ebenfalls direkt antworten wird.

Frl. **L. G.** in **Ch.-B.** Ihrem Wunsche wird gerne entsprochen werden. Solch junge Korrespondentinnen, welche sich auf den Zeitpunkt freuen, zu den regulären Leserinnen der „Schweizer Frauen-Zeitung" gehören zu können, halten wir ganz besonders hoch.

Angenannte in **G.** Wir halten dafür, es sei Ihre Pflicht, die Eltern des jungen Mannes in zarter und rücksichtsvoller Weise von dessen gefahrdrohendem Treiben in Kenntnis zu setzen, damit sie rechtzeitig die nötigen Schritte thun können, um den unerfahrenen und deshalb vertrauensseligen jungen Menschen dem folgenschweren, schlimmen Einflusse zu entreißen.

Ein elterliches Machtwort wird dies jetzt noch zu thun vermögen.

Besorgte Mutter in **A.** Durch frühzeitig und richtig angewandte Gymnastik lassen sich überraschende Erfolge erzielen. Sprechen Sie mit einem verständigen Arzt, am besten mit einem Orthopäden vom Fach.

Frl. **L. T.** in **N.** Lassen Sie uns Ihre volle Adresse wissen; wir sind im Falle, Ihnen zu dienen.

Damen-u. Kinderkleiderstoffe im Ausverkauf

Jupon-, Rock- und Blousen-Stoffe, reduziert 45, 60, 70—1.45
Kleiderstoffe für Haus und Strasse, reduziert 65, 85—2.45
Baumwoll-Leinen-Zephir u. Waschstoffe, reduziert 20, 24, 28 bis 58 Ct. [397
Reinwollene Stoff-Coupons, Neuheiten, reduziert 75, 95—1.65
Sämtliche Ausverkaufsmuster in Damen- und Herrenstoffen liefern umgehend franko ins Haus, Waren jeden Mtr. franko **Oettinger & Cie., Zürich.**

F. Jelmoli, Fabrikdepot, **Zürich,** sendet an jedermann franko: Muster für **Herren- und Knabenkleider,** in **Cheviots, Buckskins, Halbleinen, Panama, Retors, Manchester** etc. von **Fr. 1.95** bis Fr. 12.50 p. Mtr. — auch von **Waschstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken.** [571

Während der nassen und kalten Jahreszeit

empfehlen wir ganz besonders eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez, um Erkältungen, Frösteln, kalte Hände und Füsse, Appetitlosigkeit etc. zu vermeiden. **Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel.**

Von europäischem Rufe und 20jährigem glänzendem Erfolge. — Der einzig in Paris 1889 und Barcelona 1888 prämiierte, ausserdem durch 10 andere Diplome und 20 Medaillen ausgezeichnet. [272

Man verlange den Cognac Golliez, Marke der 2 Palmen, und refüsiere energisch alle Nachahmungen. In Flacons zu Fr. 2. 50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.
Allianz-Seidenstoffe
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (101

Blasse Farbe der Kinder.

702] Herr **Dr. Frick** in **Stendal** schreibt: „Bezeuge Ihnen gern, dass Dr. Hommel's Hämatogen bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren **ganz ausgezeichnet gewirkt hat.** Dieselben, vorher ohne Appetit und von blasser Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mahlzeiten bald mit grossem Appetit ein und zeigten ein entschieden besseres, frischrotes Aussehen."

Gesuch.

Eine geachtete Tochter gesetzten Alters wünscht behufs weiterer Ausbildung im Hauswesen Aufnahme in einem bessern Hauswesen.
Schriftliche Offerten erbittet man unter Chiffre Z A 728 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Ruhige Person

vorzugsweise eine ältere gesucht, in ein Hotel, zur Ueberwachung eines 2½jährigen Kindes, die zugleich in der Lingerie mithelfen könnte und das Flicken gut versteht. Eintritt sofort. Offerten sind mit Nr. 700 bezeichnet an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen** zu senden.

Haushälterin. Alleinstehendes Frauenzimmer von tadellosem Ruf, aus guter Familie, welches die Leitung einer bessern Haushaltung und Küche gründlich versteht, wünscht wieder den Haushalt eines respektabeln Herrn zu leiten. **Beste Referenzen.** Gefl. Offerten sub **M H 727** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Für Schneiderinnen!

In einer grössern, von Fremden stark frequentierten Stadt der Schweiz ist ein in bestem Betriebe stehendes **Damen-Konfektionsgeschäft,** verbunden mit grossem **Atelier für Damenschneiderei,** wegen Familienverhältnissen unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Preis circa Fr. 10,000. —. Sichere Existenz. Gefällige Offerten sub Q 1606 Lz an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** [696

Gesucht.

Eine 17jährige Tochter, mit guten Zeugnissen aus einem Töchterinstitut, sucht **sofort** Stelle zur Stütze der Hausfrau. Französische Schweiz nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten nimmt gerne entgegen und ist zu weiterer Auskunft gerne bereit Frau Leuthold, »Frohe Aussicht«, **Hütten,** Kt. Zürich. [732

Töchterpensionat

vormals Mme. Tschantz
Chamblon bei Yverdon, Waadt
prächtige und gesunde Lage

französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärinnen. **Preis Fr. 700 jährlich.** Man verlange Prospekte an die Directrice (H 9080 L)
699] Mademoiselle **L. Drucy.**

Billige Pension
von Mme Vve E. Marchand

Notaire in **St. Imier,** franz. Schweiz.
Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses. (H 4513 I) [697
Lehrerinnen an den Schulen.

Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töchterschule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen.
Den Schülerinnen fremder Sprachen wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden.
Behufs Erkundigungen wende man sich an Direktor (H 8790 L) [694
G. Klunge.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule
Aarau (vormals Buchs).

Beginn des 22. Kurses am 8. Oktober nächsthin. Anmeldungen sind noch zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule in Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [729

Institut Dr. Schmidt, St. Gallen.

In prachtvollster Lage auf dem Rosenberg.
Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher rascher Vorbereitung für **Handel** und **Industrie,** sowie für **Technikum, Polytechnikum, Universität etc.** — Rationell theoret. und prakt. Studium der **modernen Sprachen.** — Erziehender Unterricht von 10 internen und 6 externen patent. Lehrern. — System **ganz kleiner Klassen.** — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modern. häuslich., hygiein. und pädagog. Erfordernissen **extra hiefür erbautes Institutsgebäude** mit Anlagen, Spiel- und Turnplätzen. (H 3400 G)
Ausgezeichnete zahlreiche Referenzen v. Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor 421] **Dr. Schmidt.**

St. Moritz-Dorf
PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894
mit **Eidgenössischen Special-Ausstellungen** für
Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.
Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6½ Uhr.
Eintrittspreis Fr. 1. —
Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. —
683] **Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte.** (H 3171 Z)
Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad,
Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1. 50 an. [599
(H 1230 Lz) **Familie Britschgy.**

900 Illustrationen — **Achte Auflage.** — **25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten**
Adrian Balbis
Allgemeine Erdbesehreibung
Vollkommen neu bearbeitet von **Dr. Franz Heiderich.**
50 Lieferungen à 1 Fr. — **A. Hartlebens Verlag, Wien.** — **10 Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr** [136

Töchter-Pensionat Gilliard-Masson
in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospektus steht zur Verfügung. Referenzen: Herr Kählin, Schulrat. (H 8986 L) [698

Dennlers Eisenbitter
ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (M 8222 Z) (562

Fleischräucherei und Weinimport
J. Winiger, Boswil, Aarg.

Offeriere so lange noch Vorrat:

Mildeslz. hochf. Schinken	10 Ko.	Fr.	15.—
Magerspeck	10 »	»	14.60
Fettspeck	10 »	»	14.—
Echte Mailänder Salami	per Ko.	»	3.30
Schweinefett	10 »	»	10.60
Kokosnussbutter	10 »	»	13.—
Südspanischen Weisswein hochfein	100 Ltr.	»	29.50

Alicante, rot, hochf. spanisch. Coupierwein, 100 Ltr. Fr. 32. 50; milder, südital. Rotwein, 100 Ltr. Fr. 28. 50. Sendungen von Fr. 100. – an franko jeder schweiz. Bahnstation. (H 2653 Q) [692

Zu verkaufen:

im Kanton Luzern eine hübsch gelegene
Villa
mit schöner Aussicht, ¼ Juchart Garten und ¾ Juchart Land. Kaufpreis Fr. 23,000. —. Anzahlung Fr. 4—5000. —. Gefällige Offerten sub U 1563 Lz an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** [693

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Erdbeerpflanzen.

Im August und September gesetzte Pflanzen geben schon nächstes Jahr vollen Ertrag.
Ich empfehle von den grössten und reichtragendsten aller bekannten Sorten, nämlich **Sharpless** und **König Albert von Sachsen,** kräftige, reich bewurzelte Pflanzen, per Stück 5 Cts.; 100 Stück 4 Fr.; 1000 Stück 30 Fr.
Monaterdbeeren, per Stück 4 Cts.; 100 Stück 3 Fr.
W. Reichenau-König
730] **Schönbühl bei Bern.**

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelliculaire
von **J. BLANCK, Parf., SCHAFFHAUSEN.** Nr. 1. Gegen alle Arten Hautausschläge im Gesicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nässende oder trockene Flechten, wunde Hände oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbildung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Hautjucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist richtig anzugeben. [24

Maschinenstrickerei.

Wer den Beruf erlernen will, wende sich vertrauensvoll um Auskunft an die **Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei** in **Waldstatt,** Kt. Appenzell. [185

Une jeune fille de 17 ans et de bonne maison, sachant le service de cuisine et de chambre, depuis 12 mois dans la suisse française, desire s'engager à une respectable principale, ou on parle simplement ce langage pour s'y perfectionner et au menage. Du bon traitement serait préféré au grand salair. Off. sub 733 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [733

Goldene Medaille

Tonische Essenz

bestes, billigstes und angenehmes Haus- und Tischgetränk — der Liter kommt auf höchstens 20 Cts. zu stehen. Ersatz für Wein und Bier.

Vorzügliches Mittel gegen **Bleichsucht, Blutarmut u. Nervenschwäche.**

In Flaschen à Fr. 1. 25, 1. 75, 3. —, 5. 50.

Tonisches Waschmittel

wirkt belebend und abhärtend auf die Haut, befördert den Haarwuchs [658

Vorzügl. Schuppenmittel

die Flasche à Fr. 1. 50, empfiehlt und versendet

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke St. Gallen.

General-Depot für Basel und Umgebung bei Hrn. Dr. Kober, Holbein-Apotheke.

Fernere Depots: Hagenbachsche Apotheke von H. Bühler, Leonhards-Apotheke von H. Röhrl, Spalen-Apoth. von H. Wetterle, Apotheke Kratz, Goldene Apotheke von H. Geiger, Hubersche Apoth.

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1889. **Zwei Diplome Landesausstellung Zürich 1883.**

Académie Nationale Paris 1890.

H. BRUPBACHER & SOHN
Bahnhofstrasse 35
ZÜRICH

Damen-Binden

nach ärztlicher Vorschrift.
BESTE SYSTEME.
Special-Catalogegratis
Weibliche Bedienung.

[402]

Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608

10 Pfund,	Ceylon blau	à Fr.	16. —
10 „	Mocca	à „	16. 50
10 „	Menado . . .	à „	18. 50

E. Weber & Co.,
Rapperswil a. Zürichsee.

Starke, leinene

Reblaubengaze

100	120	150	180 cm breit
à 35	40	50	60 Cts. per Mtr.

per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli

kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.
„ 1.50, „ 2.–, „ 2.50 per Dtzd.

Spaliernetze

2 Meter breit
imprägniert per Meter Fr. 1. 20
roh „ „ „ 1. —

Raffiabast [742

per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich.

Hunzikers Kaffee-Surrogat. [16]

Schutz-Marke.

BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Vertreter
für die
Ostschweiz
(ausgenommen
Bezirk Zürich):

A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in
Rüti
(Kanton Zürich).

Einziger Vertreter
für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich.

[326

Damen-Loden.

Muster franko.

H. Scherrer [740]

St. Gallen und München.

Schaffhausen

Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. **2. 60, 2. 90** und	Fr. **3. 50**	per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	» **2. 40**	» »
Elegante Velours, reinwollen	» **4. 20**	» »
Englische Cheviots, „	» **4. 30**	» »
Kammgarn, hochfein	» **5. 10**	» »

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und **Regenmantelstoffe** bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
Specialgeschäft in Tuchresten. [582

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 **J. F. Zwahlen, Thun.** gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [263

Zweischläfige Deckbetten,	mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte,			180 cm lang,	150 cm breit,	Fr.	22
Zweischläf. Hauptkissen,	3 Pfd.	Halbflaum,	» »	120 »	» 60 »	» »	8
Zweischläf. Unterbetten,	6 »	»	» »	190 »	» 135 »	» »	19
Einschläfige Deckbetten,	6 »	»	» »	180 »	» 120 »	» »	18
Einschläf. Hauptkissen,	2½ Pfd.	»	» »	100 »	» 60 »	» »	7
Ohrenkissen,	1½ »	»	» »	60 »	» 60 »	» »	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5 Pfd.	sehr feiner	Flaum	180 »	» 150 »	» »	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3 »	»	» »	152 »	» 120 »	» »	22
Kindsdeckbettli,	3 »	Halbflaum		120 »	» 100 »	» »	9
Kindsdeckbettli,	2 »	»		90 »	» 75 »	» »	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, *hochfeiner Flaum,* pfundweise à 5 Fr.

SUPPEN MAGGI WÜRZE [2]

Hausfrauen

empfehlen wir **äusserst vorteilhaft**
direkt von den Webstühlen

jedes Quantum und Mass:

Leinen-Bettlaken von	M. 1.68	an
Bettbezug mit 2 Kissen von	„ 4.20	„
Hemden, prima, von	„ 1.60	„
Taschentücher von M. 2—12 à Dtz.		

Kleider- und Schürzenstoffe, Creasleinen etc., Tisch-, Bett- und Zimmerwäsche aller Art. (H 2549 Q) [674

Bedeutende Ersparnis!

Tausende von Anerkennungen für reelle Waren.

Proben versenden franko!

Schles. Handweberei-Gesellschaft
Hempel & Co.,
Mittelwalde in Preuss. Schlesien.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

	pr. ½ kg.
Orange Pekoe	Fr. 5. 50,
Broken Pekoe	„ 4. 50,
Pekoe	„ 4. —,
Pekoe Souchong	„ 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. ½ kg.
Kongou „ 4.— „ ½ „

Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 30 Cts. das Stück.

Muster kostenfrei. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald,
Winterthur. [6

Freunde

der

Frauen-Zeitung!

bevorzugt

die

inserierenden Firmen

bei jeder [148

Gelegenheit

mit Bezugnahme auf unser Blatt.

D. PETER'S SCHWEIZ. MILCH-CHOCOLADE [615] (H 7262 L)

Erdbeerpflanzen.

Im August und September gesetzte Pflanzen geben schon nächstes Jahr vollen Ertrag.

Ich empfehle von den grössten und reichtragendsten aller bekannten Sorten, nämlich **Sharpless** und **König Albert von Sachsen,** kräftige, reich bewurzelte Pflanzen, per Stück 5 Cts.; 100 Stück 4 Fr.; 1000 Stück 30 Fr.

Monaterdbeeren, per Stück 4 Cts.; 100 Stück 3 Fr.

W. Reichenau-König
730] **Schönbühl bei Bern.**

Zürcher Schneider-Akademie.

Praktische und theoretische Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei von Schwestern Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

1. An der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin nach der **verbesserten und vervollkommneten** Methode des verstorbenen **Direktor KUHN.**
2. An der preisgekrönten **Hirschschen** Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System **KUHN** der grossen Berliner Schneider-Akademie zu Berlin.
4. Nach dem k. k. privilegierten System **SCHACK** in Wien.
5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuschneidekunst von **H. SHERMANN** in Berlin.

Neue Kurse in der

Damen- und Wäscheschneiderei

beginnen am **1.** und **15.** jeden Monats.

Ausbildung zu **Direktricen, Schneiderinnen,** sowie für den Hausbedarf.

Ein Kurs inkl. Zuschneiden dauert 3 Monate, Zuschneidekurs allein 2—3 Wochen. Lehrgeld Fr. 30.

Die Schülerinnen können auch ihre eigenen Kleider und solche für Angehörige anfertigen und wird für **tadellosen** Sitz jedes dieser Kleidungsstücke **garantiert.**

Ebenso können auf Wunsch auch die Unterrichtstage und Unterrichtsstunden beliebig gewählt und die Kurse dementsprechend ohne **Mehrzahlung** verlängert werden.

Schnittmuster in allen Größen, sowie nach Maß.

Der Unterricht wird speciell nach den unter Nr. 1 und 2 bezeichneten weltberühmten Systemen erteilt.

Einzige Fachlehranstalt in der Schweiz, deren Vorsteherinnen eine so vielseitige praktische und theoretische Ausbildung genossen. [11

BÜNDNER CHOCOLADE von MÜLLER & BERNHARD CHUR

in Originalpaketen von ½ ℔ à 80 Cts

CACAO & CHOCOLADENFABRIK

überall zu haben

[170] (M 2016 Z)

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Welschland-

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt bestens in geeignete Blätter der

französischen Schweiz

die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Bureau in St. Gallen Multergasse 1.

Beste Fussbekleidung für Frühjahr und Sommer.

Hygieinische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604. Marke: Busch.

Dauerhafteste existierende Fussbekleidung; angenehmer zu tragen und leichter zu waschen als Schaf- und Baumwolle. **Nimmt dem Fussschweiss den üblen Geruch und das Brennen.** Für den Militärdienst besonders praktisch und erprobt. Fusslänge: 25½, 27½ und 28½ cm. Preis pr. Paar, roh **Fr. 1. —,** echt schwarz **Fr. 1. 25.** Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme. 1 Dutzend und mehr franko.

Frau Sachs-Laube,
Thalgasse 15, Zürich.

451] (H 1330 Z)

Der echte

EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat

ist ärztlich empfohlen gegen:

Bleichsucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung

PRODUITS HYGIÉNIQUES & PHARMACEUTIQUES MARQUE DE FABRIQUE

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich und Zähne nicht angreifend.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiiert. Nur echt in Flacons zu **Fr. 2.50** und **5.—** mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. *Depots:* **in allen Apotheken und Droguerien.** [266

Migräne-Elixir

von **B. & W. Studer,** Apotheker in **Bern.**
In Flacons à **Fr. 2. 50.**

Bestes Heilmittel gegen Migräne und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204

Für nur 3 Fr.

liefere ich franco

10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung
LUZERN

[743] (H 1725 Lz)

(M 8222 Z) Infolge [561

der ausgezeichneten Kuren,

welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei **Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen** etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. **Altbewährtes Kräftigungsmittel** für Kinder und Erwachsene, **wertvolles Unterstützungsmittel** bei **Sommer- und Herbstkuren.** — Vorrätig in allen Apotheken.

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen**

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smid**schen **Flechtenmittel,** bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei **nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten** etc. — Salbe Nr. 2 bei **trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind** etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung

mit **Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smid**sche **Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50.

Dr. med. **Smids Enthaarungsmittel**

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen** und **Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen** und **Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf,** verhärtetem **Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. [736

Zeugnisse: Sennenberg-Wald, Gibschwil, den 20. September 1893. Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre,** so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel,** wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden,** aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höfl., mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, **Steckborn. Depots: St. Gallen:** Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Ludin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; **Herisau:** Apoth. H. Hörler; Apoth. Arnold Lobeck; **Rorschach:** Apoth. J. C. Rothenhäusler; **Zürich:** Apoth. A. O. Werdmüller; **Aussersihl:** Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; **Basel:** Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke; Goldene Apotheke.

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von **Sommersprossen, Leberflecken, Spröde** und **Röte** im Gesicht und an den Händen und **sonstigen Mängeln** befreit, ist: [130

Bergmanns
Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.,**
Dresden und **Zürich.**

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner.
Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. **Preis à St. 75 Cts.**